

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagsnummer  
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 77.

Montag, 3. April 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis: 10 Pf. pro Stück. Bei Abnahme von 10 Stücken 1 Mark 50 Pf., bei 20 Stücken 2 Mark 50 Pf., bei 50 Stücken 5 Mark 50 Pf., bei 100 Stücken 10 Mark 50 Pf., bei 200 Stücken 20 Mark 50 Pf., bei 500 Stücken 50 Mark 50 Pf., bei 1000 Stücken 100 Mark 50 Pf. Die Abnahme von 1000 Stücken ist nur bei Vorzahlung zu bewilligen. Die Abnahme von 1000 Stücken ist nur bei Vorzahlung zu bewilligen. Die Abnahme von 1000 Stücken ist nur bei Vorzahlung zu bewilligen.

Verlag und Druck von Senger & Wietzke in Riesa. — Druckerei: Senger & Wietzke in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 29, dem Fieglmeister Robert Theodor Weide in Gröba und dessen Ehefrau Catharina Martha geb. Wünsche betreffend, eingetragen worden:  
Durch Vertrag vom 30. März 1905 ist die Verwaltung und Nutzung des Gutes am gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen worden.  
Riesa, am 1. April 1905.  
Königliches Amtsgericht.

Freitag, den 7. April 1905, vorm. 10 Uhr,  
kommen im Auktionslokale hier 1 Pianino und 1 Klavier gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 1. April 1905.  
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und bez. Ergänzungsteuer-einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und bez. § 28 Abs. 3 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuerbehörde zu melden.  
Riesa, am 31. März 1905.  
Die Steuerbehörden.

## Marischlag-Lieferung.

Die Gemeinde Röderrau bedarf zum Straßenbau 180 cbm Marischlag. Derselbe ist frei Elbufer Moritz zu liefern. Angebote sind bis zum 10. d. M. verschlossen und mit der Aufschrift „Marischlag“ an den Unterzeichneten einzureichen.  
Röderrau, am 3. April 1905.  
Gast, Gem.-Vorst.

## Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 3. April 1905.

Der Landesverband der Evangelischen Arbeitervereine im König. Sachsen hielt am gestrigen Sonntag in unserer Stadt seine diesjährige Hauptversammlung ab. Am Vormittag fand 10 Uhr Festgottesdienst in der Trinitatiskirche und 12 Uhr Hauptversammlung der Sterbefälle genannten Verbands statt. Aus dieser sei erwähnt, daß Anfang des Jahres in der Sterbefälle 1820 Mitglieder mit 185300 M. versichert waren, und daß die Kasse bei 7845 M. Einnahme 7493 M. Ausgabe hatte. Mit einstündiger Verspätung begann die auf 1/2 Uhr angelegte Hauptversammlung, mit dem allgemeinen Gesänge „Mit unsrer Macht ist nichts getan“ eingeleitet, dem der Vorsitzende, Herr Pastor Winter-Dresden, ein freudig aufgenommenes Hoch auf König und Kaiser folgen ließ. Aus dem gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht sei mitgeteilt: Dem Verband gehören 48 Vereine mit 13453 Mitgliedern an. Gegen voriges Jahr ist die Mitgliederzahl fast die gleiche geblieben; 6 Vereine sind hinzu, 2 Vereine ausgetreten. Des weiteren ging der Geschäftsbericht auf den ersten Arbeiter-Instruktionskursus in Berlin, auf die Kreisverbände, auf die Unterrichtskurse der Einzelvereine, auf das Spartassen- und Hilfskassenwesen, auf die Sammlungen gelegentlich des Westfälischen Bergarbeiterstreiks, die über 2400 M. ergeben haben, auf die von den Vereinen gegründeten Baugenossenschaften, ferner kurz auf die Beteiligung der Vereine an Stadtverordneten-, Kirchenvorstands- u. c. Wahlen und schließlich auf die finanzielle Lage des Landesverbandes ein. Die letztere erhellt aus dem Rechenschaftsbericht, der 7194 M. Einnahme und 6155 M. Ausgabe, sonach 1039 M. Bestand nachwies. Die gedruckten Angaben des Geschäftsberichts wurden vom Vorsitzenden noch des Näheren erklärt und erläutert und es entspannen sich bei den verschiedenen Punkten Debatten, so bezüglich der in Aussicht genommenen Gründung einer Krankenzuschulklasse, zu welcher die Vorarbeiten ziemlich beendet sind. Eine über die in Frage gestellte Weiterführung des Kalenders gepflogene Aussprache ergab, daß sich der bisherige Bearbeiter des Kalenders zur diesjährigen Fortführung bereit erklärte. Bei dem Rechenschaftsbericht bemängelte einer der Revisoren das System der Kassensführung, die nicht übersichtlich genug sei. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Verschiedene Redner sprachen für obligatorische Einführung der Agitationsmarken, um den Agitationsfond zu stärken. Es wurde beantragt, jeder Verein solle pro Mitglied jährlich 4 Agitationsmarken vertreiben, ohne daß es jedem Mitgliede zur unbedingten Pflicht gemacht werden solle, diese Marken zu erwerben. Nur sollte der einzelne Verein zur Abnahme der bestimmten Anzahl verpflichtet sein. Dieser von verschiedenen Seiten belämpfte Antrag wurde in namentlicher Abstimmung mit 55 gegen 26 Stimmen angenommen. Es folgte Bericht der Kreisverbände und sodann der Bericht über die Sterbefälle, der schon oben erwähnt ist. Ergänzungswahlen und Aussprache über verschiedene Vereins- und Verbandsangelegenheiten bildeten den Schluß der Beratungen, bei deren Beginn, wie noch erwähnt sei, sowohl der Landesverbandsvorsitzende, wie der Vorsitzende des Riesaer Vereins, Herr Raumburger, herzliche Begrüßungsworte an die zahlreich erschienenen richteten. Nach allgemeinem Schlußgesang ging die Versammlung auseinander. Am Abend vereinigten sich die auswärtigen Delegierten mit den Mitgliedern des Riesaer Vereins zu einem von letzteren veranstalteten geselligen Beisammensein im „Deu-

tiner Hof“. Bei dem aufs angenehmste verlaufenen Abend wurde neben gefanglichen u. Darbietungen ein flott gespielter Ginakter geboten.

### Wasserstände:

April	Moldau		Eger	Elbe						
	Wab- weis	Prag		Jung- bunt- lau	Lein- ditz	Var- deis	Bran- deis	Wei- nit	Det- meritz	Dres- den
2.	+ 94	+ 154	+ 61	+ 210	+ 208	+ 200	+ 174	+ 153	+ 81	+ 150
3.	+ 72	+ 141	+ 58	+ 175	+ 179	+ 190	+ 166	+ 150	+ 94	+ 164

Beim XIX. Armeekorps finden in diesem Jahre das Regiments- und Brigadegergieren der Infanterie- bzw. Kavallerie-Regimenter, sowie die Schießübungen wie folgt auf dem Truppenübungsplatz Reithain statt:

A. 24. Division.	
Regimentsgergieren des 139. Inf.-Regts.	vom 10. bis 15. Mai, 179.
Brigadegergieren der 47. Inf.-Brig.	16. 20. (Hierzu die letzten 3 Tage Pionier-Batl. 22)
Regimentsgergieren des 106. und 107. Inf.-Regts.	vom 2. bis 6. Mai.
Brigadegergieren der 48. Inf.-Brig.	vom 7. bis 12. Mai.
Regimentsgergieren des Karabinier- und 18. Manen-Regts.	vom 16. Juni (Ausreiten aus den Garnisonen am 13. Juni) bis 30. Juni.
Brigadegergieren der 24. Kavallerie-Brigade	vom 1. bis 8. Juli.

B. 40. Division.	
Regimentsgergieren des 104. und 181. Inf.-Regts.	vom 8. bis 12. August.
Brigadegergieren der 88. Infanterie-Brigade	vom 13. bis 18. August.
Regimentsgergieren des 133. Inf.-Regts.	vom 14. bis 19. Juni.
Regimentsgergieren des 134. Inf.-Regts.	vom 20. bis 24. Juni.
Brigadegergieren der 89. Inf.-Brig.	vom 25. bis 30. Juni.

C. Schießübungen	
des 139. Inf.-Regts.	vom 26. August bis 1. September, 179.
106.	21. bis 25. August, 6. 17. April und 5. 19. August.
107.	13. 19. Mai und 19. Juli bis 4. August.

D. Schießübungen	
der Masch.-Gew.-Abt. XIX.	vom 20. Mai bis 7. Juni.
der 24. Feld.-Art.-Brig.	vom 16. Mai bis 7. Juni.
Schieß- und Schwimmübungen des 18. Manen- und Karabinier-Regts.	vom 10. bis 12. Juni, des Det. Jäger zu Pf. vom 15. bis 18. Juli.

E. Schießübungen	
des 104. Inf.-Regts.	vom 25. April bis 8. Mai und 19. August 2. September, 18. April 1. Mai und 26. bis 30. Juni.
181.	4. 22. April und 20. 24. Juni.
133.	1. 5. April, 13. bis 19. Juni und vom 1. 15. Juli.

der 40. Feld.-Art.-Brigade vom 14. Juni bis 4. Juli.  
Wie die Handelskammer Dresden mitteilt, hat der französische Finanzminister neuerdings dahin entschieden, daß solche ausländische Erzeugnisse, die den Anschein des französischen Ursprungs erwecken könnten, bei der Einfuhr unbedingt neben dem Worte „importe“ noch den Namen

des Ursprungslandes in deutlicher und dauerhafter Weise aufgedrückt, eingestempelt oder dergl. tragen müssen. Die Bestimmung ist sofort in Kraft getreten ohne Festgewährung für die Fabrikanten- und Handelskreise.

Die König Albertstiftung innerhalb Sachsens Militärvereinsbund, welche bekanntlich Beihilfen zur Berufsausbildung an Söhne von Bundesmilitärvereinsmitgliedern gewährt, war kürzlich in der Lage, für diese Zwecke 1935 M. zu verausgaben. Von 75 eingegangenen Gesuchen konnten 71 berücksichtigt werden und zwar 3 mit je 40 M., 23 mit je 30 M. und 45 mit je 25 M.

An indirekten Abgaben einschließlich der Zölle und Reichssteuern sind im Königreich Sachsen im Jahre 1904 von Staatswegen insgesamt 72292022 M. vereinnahmt worden. Im Vorjahre wurden 72758413 M. eingenommen, sodas sich ein Minus von 466391 M. ergibt.

Eine außerordentliche Feldpost nach Afrika ermöglicht der Abgang des gedcharterten Dampfers „Alara Menzel“ von der Wörmann-Linie. Er geht am 5. April von Hamburg in See und ist etwa am 3. Mai in Swakopmund. Der Dampfer befördert sowohl Feldpostbriefe als Feldpostpakete. Für den 20. April ist wieder der Abgang eines Truppentransportdampfers vorgesehen, für den die „Lulu Vohlen“, ebenfalls von der Wörmann-Linie ausersenden ist. Sie soll am 14. Mai im Schutzgebiet eintreffen. Außer diesen beiden außerordentlichen Feldposten bieten sich fünf jahresplanmäßige Gelegenheiten zur Beförderung der Feldpost. Im Monat April gehen somit insgesamt acht Feldposten nach Afrika. Die zweite Feldpost des Monats benutzt den am 15. von Hamburg abgehenden Reichspostdampfer, der am 9. Mai in Swakopmund ist. Ebenfalls am 15. geht ein englischer Dampfer von Southampton nach Kapstadt, wo er am 2. Mai eintrifft und voraussichtlich am 5. Mai Anshluß nach Swakopmund erhält. Am 19. April wird dem Reichspostdampfer ein Nachverband von Briefen in Antwerpen zugeführt. Am 22. April folgt wieder ein englischer Dampfer ab Southampton, er ist etwa am 9. Mai in Kapstadt. Ihm folgt am 29. April wiederum ein englischer Dampfer von dem genannten Hafen, Anshluß etwa am 15. Mai. Den Beschluß bildet wiederum ein Wörmann-Dampfer, der am 30. April den Hamburger Hafen verläßt und an einem der letzten Tage des Monats Mai in Swakopmund eintrifft. Dieser wie alle deutschen Dampfer befördert auch Feldpostpakete. Die englischen Dampfer können dagegen nur als Briefpost benutzt werden.

Falsche Zwanzigmark-Scheine sind in mehreren Geschäften Berlins angehalten worden. Die Falsifikate, die bei Dämmerlicht und am Abend nur schwer von echten Scheinen zu unterscheiden sind, tragen das Datum vom 10. Januar 1882, das Kontrollzeichen 2 und die Nummer 117205. Der Druck ist ziemlich sauber, die Farbe hell, stellenweise schmutzig grün. Am schnellsten erkennt man die falschen Scheine an dem auffallend schlechten, rauen Papier und den anscheinend mit blauer Tinte eingezzeichneten Fasern.

In einer Vorstandssitzung des konservativen Vereins zu Dresden wurde vor kurzem die beabsichtigte Verlegung des Truppen-Übungsplatzes für das 19. Armeekorps nach Preußen lebhaft diskutiert und in Aussicht genommen, in einer demnächst stattfindenden Mitgliederversammlung diese Frage auf die Tagesordnung zu setzen. Es wurde hervorgehoben, daß nicht nur gewisse Hoheitsrechte bei dieser Angelegenheit in Frage kommen, sondern daß vor allen Dingen durch die Verlegung